

Weitere Besondere Vertragsbedingungen VOB/B (WBVB)**Stoffpreisgleitklausel****§ 1 Anwendungsbereich**

- (1) Die Klausel gilt nur für die Stoffe und LV- Positionen, die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ genannt sind. Sie gilt insoweit auch für die Abrechnung von Nachträgen. Mehr- oder Minderaufwendungen werden abgerechnet.

§ 2 Allgemeines

- (1) Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber über die Verwendung der Stoffe nach § 1 prüfbare Aufzeichnungen vorzulegen, wenn Mehr- oder Minderaufwendungen abzurechnen sind. Aus den Aufzeichnungen müssen die Menge des Stoffes und der Zeitpunkt des Einbaus, der Lieferung bzw. der Verwendung hervorgehen.
- (2) Der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen werden nur die Baustoffmengen zugrunde gelegt, für die nach dem Vertrag eine Vergütung zu gewähren ist. Vermeidbare Mehraufwendungen werden nicht erstattet; vermeidbar sind insbesondere Mehraufwendungen, die dadurch entstanden sind, dass der Auftragnehmer schuldhaft Vertragsfristen überschritten hat und dadurch die Differenz aus Mehr- und Minderaufwendungen zu Ungunsten des Auftraggebers verschoben wurde.
- (3) Mehr- oder Minderaufwendungen werden erst vergütet, wenn die Bagatellgrenze überschritten ist, d.h. wenn die Aufwendungen mehr als zwei v.H. der Abrechnungssumme der im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Positionen betragen. Für die Berechnung des Bagatellbetrages zugrunde zu legen ist die Abrechnungssumme ohne die aufgrund der Gleitklausel zu erstattenden Beträge und ohne Umsatzsteuer.
- (4) An den ermittelten Aufwendungen wird der Auftragnehmer beteiligt, seine Selbstbeteiligung beträgt 10 v.H. der Mehraufwendungen, mindestens aber die Höhe des Bagatellbetrages. Für die Berechnung der Selbstbeteiligung zugrunde zu legen ist der Mehrbetrag ohne Umsatzsteuer.
- (5) Bei Stoffpreissenkungen ist der Auftragnehmer verpflichtet, die ersparten (=Minder-) Aufwendungen von seinem Vergütungsanspruch abzusetzen. Er ist berechtigt, zehn v.H. der ersparten Aufwendungen, mindestens die Höhe des Betrages der Bagatelle (vgl. Abs..4) einzubehalten.
- (6) Sind sowohl Mehraufwendungen als auch Minderaufwendungen zu erstatten, so werden diese getrennt ermittelt und gegeneinander aufgerechnet; auf die sich ergebende Differenz wird Abs. 4 bzw. 5 angewendet.

§ 3 Abrechnung

- (1) Der Auftraggeber setzt für die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Stoffe fest:
 - Index [\[März 2026\]](#) laut statistischem Bundesamt für den Nettopreis der Abrechnung zugrundeliegenden Abrechnungseinheit (z.B. €/cbm.),
 - die GP-Nummer,
 - den Abrechnungszeitpunkt.
- (2) Abrechnungszeitpunkte:

- Lieferung: Stoff ist auf der Baustelle angeliefert worden.
- (3) Die Stoffgleitung „6“ (Spalte 6 gemäß Anlage Tabelle „Berechnung der Stoffpreisgleitung“) errechnet sich aus der Multiplikation mit dem Quotienten Q und dem Angebotspreis „b“.

$$\text{Stoffgleitung "6"} = (\text{Quotient "Q"} - 1) \times \text{Angebotspreis "b"}$$

Der Quotient Q ergibt sich aus dem Verhältnis der Preisindizes (Monat / Jahr) der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (GP) des Statistischen Bundesamtes vom Monat der Lieferung (Spalte 3 Index Liefermonat), veröffentlicht auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de (Tabelle: Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte: Deutschland, Monate, Güterverzeichnis (GP2009 2-/3-/4-/5-/6-/9-Steller/Sonderpositionen) unter der entsprechenden GP-Nummer und dem Index [\[März 2026\]](#) „a“.

$$\frac{\text{Index Liefermonat "Spalte 3"}}{\text{Index [\[März 2026\]](#) "a"}} = \text{Quotient "Q"}$$

- (4) Mehr- oder Minderaufwendungen (Spalte 7 Gesamt) werden errechnet für jede Position laut Tabelle „Berechnung der Stoffpreisgleitung“ durch Multiplikation der Stoffgleitung (Spalte 6) mit der abzurechnenden Menge aus „Spalte 2“.
- (5) Die nach Abs. 4 errechneten Mehr- oder Minderaufwendungen werden für jede in der Tabelle „Berechnung der Stoffpreisgleitung“ angegebene Position und der nachgewiesenen Menge (vgl. § 2 Abs. 2) unter Berücksichtigung der Selbstbeteiligung zusätzlich zum Angebotspreis vergütet bzw. von diesem abgezogen.

§ 4 Abrechnung bei Nachunternehmen

Bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von der Stoffpreisgleitklausel betroffen sind, findet diese in Bezug auf die weitergegebenen Leistungen nur Anwendung, wenn und soweit der Auftragnehmer dem Auftraggeber nachweist, dass die gegenüber dem Auftraggeber gemäß § 3 geltend gemachten Mehraufwendungen entstanden sind. Bei Preissenkungen und damit verbundenen Minderaufwendungen muss ein entsprechender Nachweis nicht geführt werden.